



Das Märchen der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik₂₁₀₀



**Das Märchen
der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik ²¹⁰⁰**

**Von Halbwahrheit,
Unwahrheit, Lüge**

Horst Hanisch

© Erste Auflage: 2024 by Horst Hanisch

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

Lektorat: Annelie Möskes, Bornheim

Buchsatz: Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

Fotos/Zeichnungen: Horst Hanisch, Bonn

Herstellung und Verlag: BOD – Books on Demand GmbH, Nordstedt

ISBN: 978-3-7597-0255-5

**Das Märchen
der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik ²¹⁰⁰**

**Von Halbwahrheit,
Unwahrheit, Lüge**

Auszug aus
Das Märchen der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik 2100
von Horst Hanisch

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS5

HINLEITUNG ZUM

RATGEBER9

„ERZÄHL MIR KEINE
MÄRCHEN!“9
*Das Gute besiegt das
Böse.....9*

PROLOG.....13

HALBWAHRHEITEN UND SICH
INS BESSERE LICHT STELLEN ..13
*Sich das Leben
schönreden.....13*

**SZENARIO – ES WAR
EINMAL17**

**AUS DEM TÄGLICHEN
LEBEN18**

ES WAR EINMAL18
*... die sorgenfreie
Zukunft.....18*

**REALITÄT – FRAGWÜRDIGE
WAHRHEIT21**

**WAHRHEIT –
HALBWAHRHEIT –
UNWAHRHEIT22**

DIE REINE WAHRHEIT 22
*Wahrheit oder
Wahrheiten?..... 22*
*Ehrlichkeit und Wahrheit
..... 27*

DIE NACKTE WAHRHEIT..... 29
Die Schönmalerei..... 29
*Nach dem Mund
sprechen 30*
*Euphemismus – die
Schönfärberei..... 32*
*Nicht jede Wahrheit
aussprechen..... 34*
*Ein Körnchen Wahrheit
..... 36*

*Im Wein liegt die
Wahrheit..... 39*
*Der Wahrheit ins Gesicht
sehen 40*
*Die Wahrheit auf den
Kopf stellen 41*

**BETRÜGERISCHE
UNWAHRHEIT 42**

DIE LÜGE 42
Erzähl-eine-Lüge-Tag. 42
*1. Lügen, zum eigenen
Vorteil..... 43*

2. Lügen, durch Fehlaussage	47	Verhindern der Wahrheit durch Auslassen, Weglassen oder Nichts-Sagen	66
3. Lügen, aufgrund falscher Information ..	48	Schweigen	68
AUFGEZWUNGENE WAHRHEIT	49	MENSCHLICHE WAHRHEIT... 71	
Gehirnwäsche	49	Subjektive und objektive Wahrheit	71
OPTIMIERUNG – DIE AKZEPTIERTE (UN- WAHRHEIT	51	Relative Wahrheit	72
WAHRHEIT ERZEUGT HASS?	52	Gepachtete Wahrheit 75	
JE WAHRER, JE UNGEMÜTLICHER?	52	KÜNSTLICHE WAHRHEIT	78
„Gebeugte“ Wahrheit schafft Frohsinn?	52	Künstliche Intelligenz. 78	
Immer nur die Wahrheit im Selbstversuch	53	Gefahr durch akzeptierte Lügen.....	81
WAHRHEIT IM SOZIALEN UMFELD.....	60	WAHRHEITEN UND LÜGEN BEEINFLUSSEN DAS UNBEWUSSTE	82
Seid nett zueinander ..	60	EPILOG	86
Schmeicheln und Übertreiben.....	64	... UND WENN SIE NICHT GESTORBEN SIND	86
WAHRHEIT IM BERUFlichen UMFELD.....	65	... dann leben sie noch heute	86
Diplomatie	65	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS NAMENS GEBER	89
WAHRHEIT VERSCHWEIGEN .	66	Umgang mit Menschen	89
		Das Böse lauert im Märchen	89

Adolph Freiherr Knigge
.....89
Listige Realität90

STICHWORTVERZEICHNIS 92

Das Märchen der sauberen Wahrheit
Auszug aus
in der Rhetorik 2100
von Horst Hanisch

Prolog

Halbwahrheiten und sich ins bessere Licht stellen

„Tiefere Bedeutung liegt in den Märchen meiner Kinderjahre als in der Wahrheit, die das Leben lehrt.“

Johann Christoph Friedrich von Schiller, dt. Dichter
(1759 - 1805)

Sich das Leben schönreden

Kommen zwei Menschen zusammen und beginnen, sich verbal auszutauschen, wird davon ausgegangen, dass das (Aus-)Gesprochene der Wahrheit entspricht.

Ginge einer der beiden davon aus, mit Lügen konfrontiert zu werden, würde er sehr wahrscheinlich den Dialog meiden wollen. Wer möchte schon angelogen werden?

Es ist ein ehrenvoller Gedanke anzunehmen, dass das Gegenüber weder schwindelt, flunkert oder tatsächlich – bewusst oder unbewusst – Unwahrheiten verbreitet.

Ist dem tatsächlich so? Liegt es nicht jedem – oder zumindest den meisten – Menschen in seiner Natur, sich in etwas besserem Licht zu präsentieren? Will er nicht den anderen überzeugen, begeistern oder beeindrucken?

- „Der gefangene Fisch war 5000 lang.“

beschreibt der stolze Angler, wobei er mit beiden Händen einen unglaublichen Abstand darstellt, der die Größe des Fisches darstellen soll.

Versucht der Angler dem Zuhörer ein Märchen über seinen heroischen Angel-Erfolg aufzubinden? Freundlicherweise bezeichnet der Volksmund solch eine Beschreibung als ‚Angler-Latein‘.

Die lateinische Sprache ist etwas für Akademiker oder anders gelehrte Menschen. Also ist der Angler nicht nur erfolgreich, sondern auch gebildet. Immerhin benutzt er die lateinische Sprache.

Seemannsgarn

Was haben die Seeleute früher nicht alles Unvorstellbares und Grausames erlebt. Riesige Menschen verschlingende Monster, belörende, singende aber hinterlistige Wassernixen, grässliche Ungeheuer aller Art. Kein Wunder, dass es reizt, diese unvorstellbaren und heldenhaften ‚Wahrheiten‘ zu hören.

Hier wird sogenanntes Seemannsgarn gesponnen, ursprünglich Schiennsgarn. Das war das Garn, das auf dem Schiff für alle denkbaren Einsätze gebraucht wurde. Es wurde bei gutem Wetter – wenn nichts anderes zu tun war – gesponnen.

Währenddessen wurde sich über Erlebtes oder vermeintlich Erlebtes unterhalten und über alles Mögliche und Unmögliche ausgetauscht. Die Fantasie der Seeleute wurde angeregt und schon entstanden stark übertriebene Geschichten, die mit der Wahrheit nicht mehr allzu viel zu tun hatten.

Harmlose Aufschneidereien

Harmlos wirkende Aufschneidereien gehören zum Alltag vieler Menschen. Das Individuum hat nichts dagegen, bewundert oder gelobt zu werden. Das fördert das Selbstbewusstsein und schmeichelt dem Image.

‚Das tapfere Schneiderlein‘ (Gebrüder Grimm, Jacob Ludwig Karl, 1785 - 1863 und Wilhelm Carl, 1786 - 1859) brüstet sich, ‚Sieben auf einen Streich‘ überwältigt zu haben.

‚Und in der Hast schnitt sich das Schneiderlein einen Gürtel, nähte ihn und stickte mit großen Buchstaben darauf:

- „Siebene auf einen Streich!“

Wohl wissend, dass es sich um sieben Fliegen handelte, lässt das clevere Schneiderlein sein Umfeld im Glauben, sieben starke Wüstlinge besiegt zu haben. Es hatte nicht die Unwahrheit gesagt, sondern andere im ‚falschen‘ Glauben gelassen.

Ist das die Wahrheit, von der gesprochen wird?

Immerhin hat ihm das gewünschte Missverstehen die Hand der Königstochter gebracht. Na bitte!

Gewinnbringende Wahrheit

Ist es so schlimm oder gar verwerflich, die Wahrheit im eigenen Sinn ‚zu beugen‘?

Wem ist es zu verübeln, ‚verkauft‘ sich der Bewerber und die Bewerberin im Vorstellungsgespräch in besten und strahlendsten Tönen? Vergleichbar, wie professionell geschultes Verkaufspersonal die hervorragende Ware oder eine auf den Kunden zugeschnittene Dienstleistung anpreist.

Natürlich wollen Arbeitgeber und Kunden die beste Dienstleistung erwerben. Oder soll die Wahrheit über dem Erhalt des eigenen Lebens stehen?

Darf die Wahrheit gebeugt werden, um sich selbst – oder andere – zu schützen, zum Beispiel unter Folter?

- „Ich werde die Wahrheit schon aus dir rausschlagen.“

Steht der Schutz des eigenen Lebens nicht über der Wahrheit?

Übertreibungen, Verschönerung mithilfe einer Foto-App, rhetorische Schönmalerei (Euphemismen) sind allgemein benutzt. Sie sind überall zu erwarten. Sogar sogenannte Notlügen sind gesellschaftlich akzeptiert.

Gibt es denn überhaupt die Wahrheit? Will die Gesellschaft und will der Einzelne die Wahrheit – immer – hören? Oder lässt sich mit kleinen ‚Anpassungen‘ dieser Wahrheit oftmals besser, harmonischer, friedlicher leben?

Freunden, in der Familie, im sozialen Gefüge, unter den Staaten der Welt?

Die Wahrheit erkennen

Der vorliegende Text führt in die Märchenwelt der vermeintlich echten, der objektiven, der ehrlichen Wahrheit ein. Aufpassen, da manchmal ein Lügen-Märchen erzählt wird, um die Wahrheit anders aussehen zu lassen.

Liebe Leserin, lieber Leser, die Ausführungen sollen helfen zu zeigen, wie ‚wahr‘ oder ‚unwahr‘ im rhetorischen Austausch miteinander umgegangen wird.

Die Ausführungen sollen Sie unterstützen, die Tatsachen hinter der märchenhaften Wahrheit zu erkennen, sodass Sie sich selbst ein möglichst ‚sauberes‘ Bild der Realität machen können.

Frei nach ‚Schneewittchens‘ Spiegel (Gebrüder Grimm).

- „Spieglein, Spieglein an der Wand, was ist die Wahrheit im ganzen Land?“

Ich wünsche einen guten Umgang im Themenbereich Wahrheit, Halbwahrheit und Unwahrheit

Horst Hanisch

Auszug aus
Das Märchen der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik 2100
von Horst Hanisch

Menschliche Wahrheit

„Die einfachste und bekannteste Wahrheit erscheint uns augenblicklich neu und wunderbar, sobald wir sie zum ersten Mal an uns selbst erleben.“

**Marie von Ebner-Eschenbach, österr. Erzählerin
(1830 - 1916)**

Subjektive und objektive Wahrheit

- „ $2 + 2 = 4$.“

Diese Gleichung wurde festgehalten als die Wahrheit. Sie ist objektiv. Sie ist sachlich, tatsächlich nachvollziehbar und frei aller Vorurteile. Die Objektivität ist belegt und weltweit akzeptiert.

Egal, wo auf der Welt diese Rechenaufgabe gelöst werden sollte, muss sie zum selben Ergebnis führen.

Auch dass 1 Kilogramm genau gleich wiegt, überall auf der Welt, ist vereinbart und definiert. Ein Kilogramm, kein Gramm mehr oder weniger. Das gilt auch für den Metzger, der fragt:

- „Darf's ein bisschen mehr sein?“

Erst im Jahr 1872 wurde auf deutschen Gebieten das metrische System eingeführt. 1 Meter ist ab sofort überall gleich lang. In den Jahrhunderten davor hatte der Meter, je nach Region oder Ort, eine unterschiedliche Länge.

Definiertes und weltweit Festgelegtes gilt als objektiv.

- „Dieser Raum ist $26,4 \text{ m}^2$ groß.“

Sofern die angegebene Quadratmeterzahl stimmt, ist die Angabe objektiv.

Subjektive Wahrheit

Der objektiven Wahrheit gegenüber steht die subjektive Wahrheit. Sie entspricht weitestgehend der Einschätzung des Einzelnen oder einer gesellschaftlichen Gruppe.

- „Das T-Shirt ist hübsch.“
- „Nein, ich finde es hässlich.“

Bekanntlich liegt Schönheit im Auge des Betrachters. Dabei mögen verschiedene Betrachter unterschiedlich empfinden. Da zeigt bereits, wie hier die Subjektivität zuschlägt.

Der PKW bewegt sich mit 20 km/h durch die Fahrradstraße.

- „Der fährt schnell“, meint ein Fußgänger.
- „Der fährt langsam“, meint ein Autofahrer.

Im täglichen Zwischenmenschlichen werden viel häufiger subjektive Wahrheiten als objektive Wahrheiten geäußert. Da die subjektiven unterschiedlichen Wahrheiten häufiger als die objektiven vorkommen, bleibt es nicht aus, dass Missstimmung, Reibereien und Streitigkeiten entstehen.

Die objektive Größe des Raums von 26,4 m² kann nachgemessen werden, um die Zahl zu bestätigen. Die Wissenschaft ermittelt die Wahrheit.

Nach welchen Kriterien die ‚Hübschheit‘ eines T-Shirts gemessen werden kann, ist nicht festgelegt.

Im objektiven Fall ist klar, welche Wahrheit gilt.

Im subjektiven Fall ist dem nicht so.

Relative Wahrheit

Ob es eine relative Wahrheit gibt ist fraglich. Gemeint ist, dass die vermutete subjektive Wahrheit in Relation zu (anderen) Bezugspunkt entsteht.

Sofia präsentiert Eva einen Stab, den sie waagrecht hält.

- „Eva, auf dem einen Ende des Stabs steht ‚langsam‘. Was steht am anderen Ende?“
- „Schnell“, kommt es Eva regelrecht aus dem Mund geschossen.

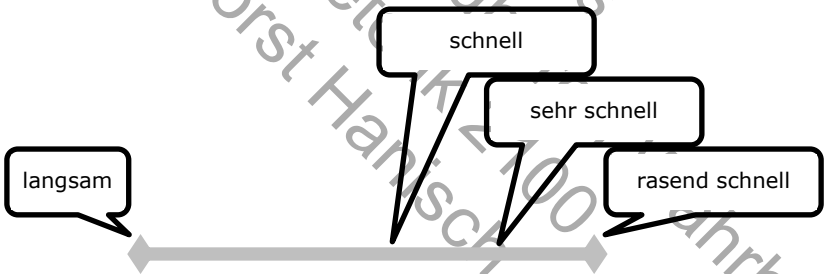


Optimierung – Die akzeptierte (Un-)Wahrheit

- „Wie schnell fährt ein Rennwagen?“
- „Sehr schnell.“
- „Dann würde ich ‚sehr schnell‘ ans Ende setzen, und ‚schnell‘ etwas verschieben.“

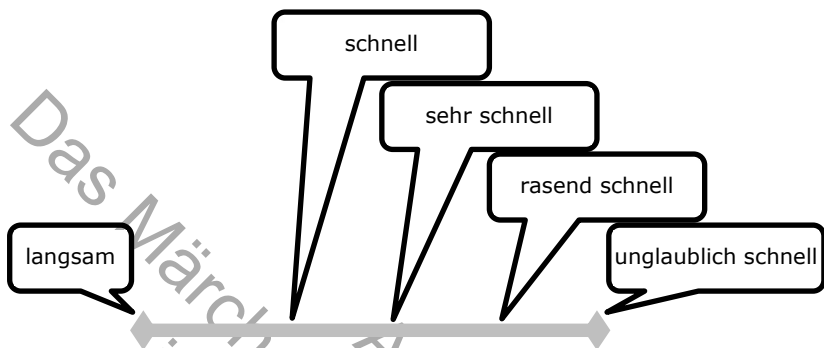


- „In Ordnung.“
- „Wie schnell fliegt eine Rakete?“
- „Rasend schnell.“
- „Schneller als sehr schnell?“
- „Ja klar.“
- „Also so?“



- „Ja, so würde ich es auch sehen.“
- „Und nun Eva, wie schnell schießt einen Meteorit auf die Erde zu?“
- „Oh, ich denke unglaublich schnell.“
- „Schneller als rasend schnell?“
- „Ja, unbedingt.“

-
- o „So?“



Das Beispiel soll zeigen, dass ‚schnell‘ nicht einfach ‚schnell‘ ist, wenn der erwähnte Bezugspunkt (Rakete, Meteorit) fehlt. In Relation zum fliegenden Meteoriten ist die Rakete weniger schnell, vielleicht sogar langsam.

Auf dem waagrechten Stab wird der Abstand zwischen langsam und schnell immer geringer.

Nicht umsonst muss die Aussage

- o „er fährt schnell“

sehr subjektiv betrachtet werden.

Selbst bei einer Einschränkung kann dieselbe Aussage subjektiv bleiben.

Beispiel: Thema 130 km/h auf der Autobahn. Einer sagt:

- o „130 km/h sind immer noch schnell.“

Der andere sagt:

- o „130 km/h auf sicherer Fahrbahn sind nicht schnell.“

Welche Wahrheit stimmt?

Politiker bringen manchmal Aussagen wie

- o „Wir werden schnell reagieren.“

Optimierung – Die akzeptierte (Un-)Wahrheit

Journalisten sind zufrieden, Bürger und Bürgerinnen sind ruhiggestellt.

Was bedeutet diese Aussage tatsächlich? Was meint ein Politiker mit ‚schnell‘? Meint er ‚morgen‘, ‚in einem Monat‘ oder ‚sobald eine Eingabe im Bundestag umgesetzt werden kann‘?

Damit der Journalist sich keine Märchen anhören muss, könnte er nachfragen, was ‚schnell‘ bedeutet oder wann ‚schnell‘ sein soll.

Noch kritischer wird es, wenn der Politiker äußert:

- „Wir müssen schnell reagieren.“

Auch hier ist die Schnelligkeit nicht festgelegt, was bis wann geschehen sein soll. Weiterhin wird das Wort ‚müssen‘ verwendet. Dieses drückt lediglich aus, dass etwas geschehen soll. Nicht etwa, dass tatsächlich etwas geschieht.

Gepachtete Wahrheit

Es ist ganz menschlich und nachvollziehbar, dass eine Person ihre eigene (subjektive) Wahrheit mit sich trägt, dieser auch glaubt. Immerhin wird von Wahrheit gesprochen.

Würde der Mensch seiner eigenen Wahrheit nicht glauben, könnte sie nicht mehr seine Wahrheit sein. Anders ausgedrückt, der Mensch glaubt seiner Wahrheit, sonst wäre er in seinem Handeln und Verhalten ständig im Zweifel.

Das ist mit ein Grund, weshalb die eigene Wahrheit anderen gegenüber verteidigt wird – ja fast lässt sich sagen – verteidigt werden muss.

Treffen nun zwei Individuen mit ihrer jeweils eigenen Wahrheit aufeinander, geraten (unter Umständen) nicht übereinstimmende Wahrheiten gegeneinander.

Aus Sicht des Individuums, das nun seine eigene Meinung verteidigt, scheint die andere Meinung des Gegenübers als unrichtig – als falsch.

Eine vergleichbare Sicht hat das Gegenüber. Auch diese Person muss nun aufgrund der eigenen Wahrheit die unterschwellige Wahrheit des anderen infrage stellen.

Und schon steht die Meinungs-Differenz der beiden zwischen dem gemeinsamen und übereinstimmenden Einverständnis.

So ist es verständlich, dass Unverständnis entsteht oder sogar Streitereien bis hin zu Auseinandersetzungen folgen können.

In einer Gesellschaft gibt es bekanntlich viele eigene Wahrheiten. Damit entstehen verschiedene Meinungen zu derselben Situation. Das fordert unter Umständen ‚heiße‘ Diskussionen heraus.

Das muss nicht schlecht sein, können dort somit verschiedene Aspekte oder – im wahrsten Sinne des Wortes – Ansichten eingebracht werden.

Bei solchen sich ergebenden Konstellationen kann ein konstruktiver Austausch entstehen.

Unantastbare Wahrheit?

So nachvollziehbar es ist, die eigene Wahrheit ‚bis aufs Zahnfleisch‘ zu verteidigen, sollte es (jedem) klar sein, dass seine Wahrheit nicht die allgemeingültige Wahrheit sein muss.

Der Volksmund warnt:

- o „Du hast die Wahrheit nicht gepachtet.“

Damit ist gemeint, dass sich jemand natürlich auch täuschen kann.

Das Gedächtnis hat eine andere Erinnerung zugespielt. Oder, sogenannte Wahrnehmung-Verzerrungen (wie eine optische Täuschung) lassen etwas aus einer anderen Perspektive aufnehmen und verarbeiten.

Eine weitere Möglichkeit: Jemand wird unbewusst beeinflusst und wertet das Gelernte/Erfasste/Wahrgenommene gefärbt. So heißt es manchmal, jemand sehe etwas durch eine ‚rosa Brille‘. Er betrachtet etwas in positivem Licht zu, sodass die Realität ‚angepasst‘ gesehen wird. Er sieht das, was er sehen will.

Jeder könnte überlegen, ob seine eigene Wahrheit wirklich und unumstößlich ist. Diese Vorgehensweise verlangt natürlich Energie und ein eigenes kritisches Reflektieren.

Optimierung – Die akzeptierte (Un-)Wahrheit

Wer einen unantastbaren Anspruch auf seine Wahrheit erwartet, riskiert, intolerant zu werden, da er andere Meinungen nicht akzeptiert.

Das kann nicht im Sinn einer Person sein, die mit ihrem sozialen Umfeld im Einverständnis leben will.

Also weg von starrem und sturem Festhalten an Bisherigem. Weg mit den einschränkenden Scheuklappen. Lieber offen sein für neue Ideen. Zumindest erst zuhören, bevor entschieden wird.

Auszug aus
Das Märchen der sauberen Wahrheit
in der Rhetorik 2100
von Horst Hanisch

Beratung, Coaching, Seminar



Wer hat nicht gerne mit Menschen zu tun, die selbstbewusst und selbstsicher mit anderen Menschen umgehen? Geschäftspartnern, die die elementaren Regeln des ‚Beminnms‘ beherrschen, stehen die Türen zum Erfolg offen.

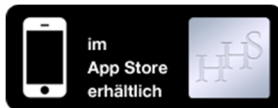
Unternehmen, die neben ihrer fachlichen Leistung auch ‚menschlich‘ überzeugen wollen, bieten wir für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktives Training im Umgang mit Kunden, Gästen, Kollegen und Gesprächspartnern an.

Auf unserer Website informieren wir Sie über unsere Angebote:

- Firmen-Internes-Training
- Business-Etikette und das Lehrmenü
- Präsentieren, Moderieren, Kommunizieren
- Körpersprache und ihre Geheimnisse
- Teuflische Rhetorik und das Erkennen manipulativer Aspekte
- Flottes Reden vor und zu anderen
- Der erste entscheidende Eindruck
- Interkulturelles Training
- Intensiv-Training für
- TV-Auftritte
- Vorträge
- Präsentationen
- Reden
- Fachliteratur und journalistische Beiträge
- Vorträge/Speaker
- Vor kleinem und vor großem Publikum
- Workshops
- Soft Skills
- Team-Training

Individuelles Coaching für Einzelpersonen: Wer es ganz individuell mag, greift zurück auf ein Einzel-Coaching, auch als Online-Coaching. Hier werden ganz persönliche Herausforderungen angegangen, mit Themen wie:

- Erscheinungsbild – Der Erste Eindruck
 - Selbstsicheres und authentisches Auftreten
 - Persönlichkeitsentfaltung
 - Bewerbungstraining
 - Rhetorik und Überzeugungskraft
 - Erfolgreiche Verhandlungsführung
 - Kommunikation und Konfliktbewältigung
 - Präsentations-Techniken und Moderation
 - Interkulturelle Kompetenz
- und andere Themen – direkt auf die besonderen Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnitten. Besuchen Sie uns auf www.knigge-seminare.de





Sich das Leben schönreden

Kommen zwei Menschen zusammen und beginnen, sich verbal auszutauschen, wird davon ausgegangen, dass das (Aus-)Gesprochene der Wahrheit entspricht.

Ist dem tatsächlich so? Liegt es nicht jedem – oder zumindest den meisten – Menschen in seiner Natur, sich in etwas besserem Licht zu präsentieren? Will er nicht den anderen überzeugen, begeistern oder beeindrucken?

Harmlos wirkende Aufschneidereien gehören zum Alltag vieler Menschen. Das Individuum hat nichts dagegen, bewundert oder gelobt zu werden. Das fördert das Selbstbewusstsein und schmeichelt dem Image.

Übertreibungen und rhetorische Schönmalerei (Euphemismen) sind allgemein zu erwarten. Sogar sogenannte Notlügen sind gesellschaftlich akzeptiert.

Gibt es denn überhaupt die Wahrheit? Will die Gesellschaft und will der Einzelne die Wahrheit – immer – hören? Oder lässt sich mit kleinen ‚Anpassungen‘ dieser Wahrheit oftmals besser, harmonischer, friedlicher leben?

Aufpassen, da manchmal ein Lügen-Märchen erzählt wird, um die Wahrheit anders aussehen zu lassen.

Blicken Sie hinter die märchenhafte Wahrheit, sodass Sie sich selbst ein möglichst ‚sauberes‘ Bild der Realität machen können.



ZUM AUTOR:

Horst Hanisch, Bonn, ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Seine Trainingstätigkeit erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Kommunikation, Persönlichkeits-Entfaltung, Soft Skills, Soziale Kompetenz und Knigge/Etikette/ Umgangsformen. Seine Seminare finden im In- und im Ausland statt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, die in Deutschland und im Ausland erschienen sind. Horst Hanisch veranstaltet Seminare zu Themen wie ‚Business-Etikette‘, ‚Das wie ist man/frau was?-Lehrmenü‘, ‚Rhetorik, Präsentation und Moderation‘, ‚Outfit, Selbstbewusstes Auftreten, Smalltalk‘, ‚Interkulturelle Kompetenz‘ und andere.

